

Allgäuer Zeitung



Gesichter des Protests
Wer steckt hinter der
Guy-Fawkes-Maske?
Wochenend-Journal

Bundeswehr
Was aus
leeren Kasernen wird
Die Dritte Seite

Goldener Spätherbst
Wärme und Sonne führen zu
Apfelblüte am Bodensee
Allgäu-Rundschau

Im Tagesverlauf freu
Nach Nebel Sonn
14 Grad
Wetter

SAMSTAG/SONNTAG, 5./6. NOVEMBER 2011 NR. 255

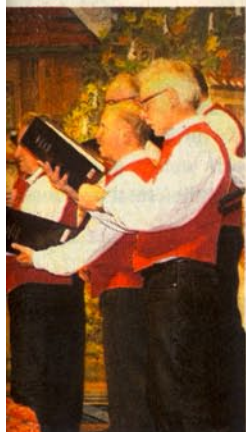
www.all-in.de

chert“

em Repertoire

ionellen Volksliedern
nsten Wiesengrunde“
Brunnen vor dem
tritt der Liederkranz
g den zweiten Teil sei-
ngen. Aber auch das
kslied „Wolgaträume“
und als Zugabe ließen
Sonne über Tirol“ hö-
ikum zeigte sich sicht-
über das Gehörte und
alle Beiträge begeister-
Das Schlusslied „Ein
war uns beschert...“
iden Chöre zusammen
zertbesuchern, instru-
itet von den „Pflutz-
ch nach dem offiziellen
lige Stücke zum Besten

ranstaltung wurde der
des Obergünzburger
s, Meinrad Huber, von
ertreter Toni Peter für
del und Urkunde des
chwäbischen Chorver-
zeichnet. (db)



rz hatte zum Konzert ein-
Fotos: Dieter Becker

Be Liebe, es Glück

f Eine Lesung mit
orin Kerstin Gier findet
, 8. November, um 20
Buchhandlung Glas in
rf statt. Mit ihrem
„Auf der anderen Seite
iel grüner“ erzählt die
er Buchhandlung Glas
ati ist mit Felix glück-
ch fünf Jahren hat sich
n ihr Liebesleben ge-
nd damit die Zweifel:
upt eine gute Idee, mit
en zu wollen? Ein Ro-
e Schwierigkeiten, das
überlisten. (az)
ng bei der Buchhandlung
fon 08342/2551.



Zur Finissage in der Galerie Arktika trat Flamenco-Tänzerin Gitta Merkle auf.

Foto: Alexandra Meier

Nord trifft Süd

Finissage Zum Ende Flamenco bei „Arktika“

Marktoberdorf In der Galerie Arkti-
ka, im Stadtkern von Marktober-
dorf, endete die Ausstellung „Rii-
ka Soininen: Malerei & Jahresrück-
blick mit Werken von Silvia Jung-
Wiesenmayer, Tiina Kivinen und
Jaakko Mattila“ mit einer gelun-
genen Finissage. In den Ausstellungs-
räumen warteten unter anderem ein
letztes Mal die Werke einer finni-
schen Künstlerin, die durchaus mit
ihrem Stil den Nerv der Marktober-
dorfer und Ostallgäuer traf. Galeris-
tin Mirva Dachser beschreibt be-
geistert: „Was am Anfang wie ver-
schwommen war, sehe ich jetzt ganz
klar.“

Traum erfüllt

Der Reiz an Riikka Soininens Bil-
dern ist, dass man erst bei mehrma-
ligem Hinsehen das Gefühl hat, die
Aussage eines Gemäldes zu begrö-
ßen. Die kunstinteressierte Inge Ma-
ria Kohnen ist angetan von der Qua-
lität der Bilder und den Räumen der
Galerie Arktika, regelmäßig kommt
sie von Mauerstetten, um skandina-
vische, aber auch regionale Kunst zu
sehen und wurde noch nie ent-
täuscht. „Es ist schön, dass wir hier
die Möglichkeit haben, über den
Weg der Malerei einen authentischen
Eindruck von der Mentalität
finnischer Menschen zu bekom-
men.“

Im Jahresrückblick hat sich der
Traum der beiden finnischen Gale-
ristinnen, eine Brücke zwischen
nordischer und deutscher Kunst zu
schlagen, schon weitgehend erfüllt

und wird mit der nächsten Ausstel-
lung weitergeführt und intensiviert.

Höhepunkt der Finissage war die
neue Flamenco-Soloperformance
der Marktoberdorferin Gitta Mer-
kle. Die Tänzerin studiert seit 1992
Flamenco, unter anderem bei den
spanischen Meistern, hatte zahlrei-
che Auftritte und gründete 1998
selbst eine Schule für Malerei und
Flamencotanz in Bad Urach. Mitte
August dieses Jahres hat sie ihr er-
stes Buch über Flamenco veröffent-
licht. Mit zwei verschiedenen Dar-
bietungen lernten die Zuschauer un-
terschiedliche emotionale Aus-
drucksformen des international be-
kannten Tanzes kennen.

Die „Seguiriya“ ist das Mark des
Flamenco, in ihr manifestierte sich
der Flamenco um 1860 in Andalu-
sien als eigenständiges Kunstgenre,
die Zeit war geprägt von Ausweglo-
sigkeit, Hunger und Tod. Merkle
tanzte diese Emotionen in die Räu-
me der Galerie. Flamenco bedeutet
aber auch, sich dem Schicksal mit
geballter Lebenslust entgegen zu
werfen. Merkle stellte diese Lebens-
lust im komplexen Rhythmus der
sogenannten „Bulerias“ dar.

Wie unter Strom

Die Stimmung in den Galerieräu-
men war wie unter Strom, Merkle
entlud die Intensität des spanischen
Temperaments inmitten der finni-
schen Melancholie und diese beson-
dere Verbindung erzeugte eine be-
sondere Stimmung, eine Verschmel-
zung von Nord und Süd. (mea)

Mozart, Schumann und Sibelius

Marktoberdorf/Ostallgäu Das Sinfonie-
orchester Ostallgäu lädt am
Sonntag, 13. November, um 19 Uhr
zum Jahreskonzert in den Richard-
Wengenmeier-Saal der Musikakade-
mie ein. Solist ist Christian Fath
(Horn), die Gesamtleitung liegt bei
Stephan Dollansky. Das Programm
umfasst vier Werke, wobei aus der
„Rheinischen Symphonie“ Nr. 3 in
Es-Dur von Robert Schumann nur
das „Andante“ erklingt. Dieser Satz
ist gleichzeitig Pflichtstück für den
eine Woche später stattfindenden
Wettbewerb für Laienorchester,
den der Bayerische Rundfunk ver-
anstaltet. Die übrigen Werke sind
„Finlandia“ von Jean Sibelius, eine
symphonische Dichtung für großes
Orchester, dann das Hornkonzert
Nr. 3 Es-Dur von W.A. Mozart und
schließlich noch eine fetzige Suite
von A. Marquez. Der Eintritt ist wie
immer frei, Spenden werden aber
gerne entgegengenommen.

zert von Mozart, sein populärstes
dieser Gattung, mit dem Orchester
aufführen. 14-jährig entdeckte der
junge Musiker seine Begeisterung
für dieses Instrument und frühzeitig
einsetzende Erfolge gaben ihm
recht. Preise bei „Jugend musiziert“
bis auf Bundesebene und Sonder-
preise andere Wettbewerbe bestä-
tigten die Richtigkeit seiner Wahl.
Seit 2008 ist er Jungstudent beim
Solohornisten des Sinfonieor-
chesters des Bayerischen Rund-
funks, Eric Terwilliger und seit dem
Abitur dieses Jahr studiert er an der
Musikhochschule München. (stb)



Gut unterhalten

Zu einem Mundartnachmittag
lud Ludwig Hindelang ins
Gasthaus Vogler in Leuter-
schach ein und viele Zuhörer
versammelten sich. Für Unter-
haltung und Spaß sorgten
als Vorleserin Andrea Lotter
und die Autorinnen und
Mundartdichterinnen Corne-
lia Beßler (links) und Zenzi
Weizenegger (rechts).

Foto: Heinz Budjarek